

## Call for Papers:

### ›Kritische Migrationsforschung‹

Die psychische Verarbeitung von Migrationserfahrungen ist genuin verknüpft mit den Bedingungen der (Ankunfts-)Gesellschaft. Anerkennungs- und Teilhabeformen spielen dabei eine ebenso zentrale Rolle wie Diskriminierungs- und Ausschlussmechanismen. Insbesondere mittels biographie- und diskurstheoretischer Ansätze, welche biographische, und psychische Dispositionen in Zusammenhang mit sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen denken, können sowohl Auswirkungen von Ungleichheitsverhältnissen, Ressentiments und Ausgrenzungen als auch deren Bewältigungsversuche differenziert in den Blick genommen werden.

Forschungsansätzen sowie empirischen Projekten, die sich durch eine so verstandene Perspektive kritischer Migrationsforschung auszeichnen, soll ein Heft von Psychologie & Gesellschaftskritik gewidmet werden. Wir freuen uns u.a. auf Beiträge zu folgenden Fragen:

- Welche Effekte haben Diskurse über bestimmte Migrant\*innengruppen auf die betreffenden Subjekte und ihre Verarbeitung der Migrationserfahrungen?
- Wie werden Verlust- und Trennungserfahrungen sowie Neuorientierung unter den jeweiligen gesellschaftlichen, ökonomischen, sozialen etc. Bedingungen im Ankunftsland bearbeitet?
- Wie werden Migrations- und Fluchterfahrungen im generationalen, familialen Kontext verarbeitet?
- Wie werden Identitätsfragen im generationalen Verhältnis und/oder mit Blick auf Vorstellungen und Anforderungen im Herkunfts- und Ankunftsland bewältigt? Welche Rolle spielen dabei Vorstellungen über Männlichkeit und Weiblichkeit?
- Welche Herausforderungen gibt es bei der Bearbeitung von Entwicklungsthemen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter den Umständen von Migration und Flucht mit Blick auf die Bedingungen in der Aufnahmegesellschaft?

Psychologie & Gesellschaftskritik lädt ein, Beiträge für das Themenheft einzureichen. Bitte senden Sie Ihren Beitrag (max. 42.000 Zeichen und an die Manuskriptrichtlinien von Psychologie und Gesellschaftskritik angepasst) bis zum 30. September 2019 an [kontakt@pug-info.de](mailto:kontakt@pug-info.de).

Gerne können uns im Vorfeld (bis Ende Juni) auch erst einmal nur Abstracts zugeschickt werden.

Heftverantwortliche: Susanne Benzl und Katharina Hametner